SOZIALKONTOR

Mit uns stark fürs Leben

Seminarprogramm 2024

Fortbildungen für Mitarbeitende

Liebe Mitarbeiter*innen,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem neuen Seminarprogramm wieder ein umfangreiches Angebot machen zu können und bedanken uns für Ihre Nachfrage und Teilnahme an unseren Weiterbildungsangeboten und Seminaren.

Unser Seminarangebot wird fortlaufend mit dem Ziel weiterentwickelt, die fachliche, methodische und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter*innen zu stärken und zu erweitern. Sie haben viele Themenwünsche eingebracht. Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihre Rückmeldung.

Bestärkt durch die sehr gute Nachfrage nach Fortbildungen und Weiterbildungen, bieten wir Ihnen wieder einen Mix an bewährten und neuen Seminaren an. Besonders vielfältig vertreten sind in 2024 die Themen **Kommunikation und Haltung für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung**. Gern sind wir auch Ihrem Wunsch nachgekommen, weitere Spezialthemen, wie beispielsweise Autismus und Emotionale Diagnostik, aufzunehmen. Seminare zur betrieblichen Gesundheit runden das Angebot auch in 2024 ab.

Wie in den Jahren zuvor ist ein wichtiger Schwerpunkt unser Fortbildungsangebot für die Pflege, das wir weiterhin in unserem **E-Learning Modul Pflegecampus** anbieten.

Auch gehen wir mit weiteren klassischen Fortbildungsinhalten unter anderem zu den Microsoft-Anwendungen, zum Datenschutz und verschiedenen Kommunikationsthemen neue Wege. Dabei setzen wir auf digitales Lernen, welches den Teilnehmenden ermöglicht, die Schulung flexibel und zeitunabhängig zu gestalten.

Weitere Informationen zu den digitalen Angeboten werden in einem separaten (Online-)Programm veröffentlicht.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an den Seminaren ein und wünschen Ihnen spannende Veranstaltungen, einen regen Austausch mit Kolleg*innen und viele neue Impulse für Ihre Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Karin Conradt
Leitung Personal- und Ausbildungswesen

INHALT

GESUNDHEIT

01 | Runterfahren *Seite* 6
Selbstregulation als Alltagshelfer

02 | Mentale Stärke *Seite* 7
gelassen und souverän im Alltag

03 | Rückenschonendes Arbeiten *Seite* 8

KOMMUNIKATION

04 | Umgang mit Widerständen und Konflikten *Seite* 9
in Betreuungssituationen

05 | Nähe und Distanz *Seite* 10
Grundlagenseminar

06 | Kommunikation *Seite* 11
mit psychisch beeinträchtigen Menschen

07 | Unterstützte Kommunikation *Seite* 12
Einführung

08 | Gut im Gespräch *Seite* 13
erfolgreiche Gesprächsführung

09 | Gewaltfreie Kommunikation *Seite* 14

10 | Grundlagen der Gesprächsführung *Seite* 15
im psychiatrischen Kontext

11 | Haltung bewahren *Seite* 16
Sicherheit in belastenden Situationen

GEWALTSCHUTZ

12 | Deeskalationstraining *Seite* 17
nach ProDeMa®

13 | Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt *Seite* 18

14 | Sexuelle Bildung *Seite* 19
Workshop für Teams

15 | Sexuelle Bildung im Sozialkontor *Seite* 20
Methodenseminar

RECHT

16 | Sozialrechtliche Leistungen *Seite* 21
und deren Voraussetzungen

17 | Haftungsrecht – Betreuungsrecht – Freiheitsentziehende Maßnahmen *Seite* 22

FOTOS: GESCHE JÄGER

MANAGEMENT

18 | Personalsteuerung *Seite* 23

SPEZIAL

19 | Was heißt denn hier verrückt? *Seite* 24
Wenn die Seele streikt

20 | Das Symptom »Schmerz« *Seite* 25
bei kognitiv eingeschränkten Menschen

21 | Borderline *Seite* 26
Persönlichkeitsstörung

22 | Psychotraumatologie *Seite* 27
Einführung

23 | Die Logik des Verrücktseins *Seite* 28
Der Sinn und das Sein psychischer Erkrankungen

24 | Psychiatrische Krankheitsbilder *Seite* 29
Überblick

25 | TEACCH-Modell *Seite* 30
Unterstützung von Kindern aus dem autistischen Spektrum

26 | Autismus *Seite* 31
braucht eine Antwort

27 | Skala der Emotionalen Entwicklung-Diagnostik (SEED) *Seite* 32

PFLEGE

28 | Gewaltprävention in der Pflege *Seite* 33
Täter – Opfer – Zeugen

29 | Grundlagen der Kostgabe *Seite* 34
bei Menschen mit Schluckstörung

30 | Multiple Sklerose I *Seite* 35
Grundlagen und Update

31 | Multiple Sklerose II *Seite* 36
Fortgeschrittene MS behandeln

32 | Der Sterbeprozess *Seite* 37
Was geschieht am Ende des Lebens?

33 | Kinaesthetics *Seite* 38
Einführung

34 | Bewegen, Positionieren, Transfer *Seite* 39

35 | Schädel-Hirn-Trauma (SHT) *Seite* 40

36 | Demenz *Seite* 41
Grundlagenseminar

PALLIATIVBERATUNG

Begleitung in der letzten Lebensphase *Seite* 43

Hinweise und AGB *Seite* 44
Orte *Seite* 46
Ansprechpersonen *Seite* 47

01 Runterfahren – Selbstregulation als Alltagshelfer

Seminarbeschreibung

Unter Druck stehen, sich gehetzt fühlen, schlecht schlafen. Und dazu innere Unruhe, Gereiztheit, Konzentrationsschwierigkeiten, Kopfschmerzen, vielleicht auch Nackenverspannungen oder andere Schmerzen.

Warum macht unser Körper das? Und wie lässt er sich beruhigen, sodass wir uns geistig und körperlich besser und klarer fühlen?

Selbstregulation ist die Fähigkeit, unser Nervensystem dabei zu unterstützen, gesund zu arbeiten.

Schwerpunkte des Seminars

- sich bei emotionalem Aufruhr selbst beruhigen
- eins nach dem anderen tun
- schädliche Impulse (Gereiztheit, zu viel essen) besser kontrollieren
- mit Frustration umgehen

FOTO: GESCHE JÄGER

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Sandra Eisenberg,
Dipl. Pflegewirtin (FH),
systemische Coachin

DATUM
11.4.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Sozialkontor,
Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

02 Mentale Stärke – gelassen und souverän im Alltag

Seminarbeschreibung

Der Kurs „Mentale Stärke" hilft Mitarbeitenden dabei, **Stressphänomene zu erkennen und mental stärker zu werden.**

Zweifler wird es immer geben – innen und außen. Oft ist es viel bequemer, passiv zu sein als aktiv voranzuschreiten. Innere Stress- und Gedankenmuster können eine Menge Kraft und Lebensenergie rauben und Menschen möglicherweise beschränken oder gar aufhalten.

Aber das muss nicht so sein – wenn jede*r Einzelne auf ihre/seine inneren Kräfte und Überzeugungen baut. **Selbstbewusstsein und der Glaube an die eigenen Möglichkeiten** sind die Basis.

Schwerpunkte des Seminars

- **Persönlicher Selbstcheck**
  - Stressmuster erkennen
  - Glaubenssätze identifizieren
  - Fähigkeiten und Talente benennen

- **Die Macht des Unterbewusstseins**
  - innere Kraftbilder schaffen
  - neue Denkstrategien anlegen
  - Erfolgsroutinen von Spitzensportler*innen anwenden

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Mirja Grüter,
Wirtschaftspsychologin und Systemischer Coach

DATUM
13.9.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
DFA

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

03 Rückenschonendes Arbeiten

FOTO: ISTOCK/MICROGEN

ZIELGRUPPE

Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN

Andreas Fischer, Physiotherapeut, Experte für Ergonomie und Rückengesundheit (AGR), Rückenschullehrer (KddR)

DATUM

25.11.2024

UHRZEIT

9.30 bis 14.30 Uhr

ORT

Senator-Neumann-Haus (Willi-Becker-Saal)

PFLEGEPUNKTE

6 Punkte

Seminarbeschreibung

Bei der Arbeit mit Alten, Kranken oder Menschen mit Behinderung ist der Rücken oft starken Beanspruchungen ausgesetzt. Trotzdem lassen sich das Heben und Tragen schwerer Lasten oder die Arbeit in ungünstigen Körperhaltungen in der Pflege nicht immer vollständig vermeiden.

Durch die Beachtung einiger Regeln zum eigenen Arbeitsverhalten (Verhaltensprävention) und eine sinnvolle Anpassung und Veränderungen der Arbeitsbedingungen (Verhältnisprävention) können diese Belastungen in Grenzen gehalten und der Rücken entlastet werden. Inhalt des Seminares ist es, hierzu gemeinsam passende Strategien zu erarbeiten.

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden die Techniken ausführlich demonstriert. Anschließend gibt es ausreichend Gelegenheit, die Techniken an- und miteinander einzuüben, zu reflektieren und auch eigene Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag mit einzubringen und zu bewerten.

04 Umgang mit Widerständen und Konflikten in Betreuungssituationen

Seminarbeschreibung

Immer wieder kommt es in Gesprächen zu Konfliktsituationen. Unterschiedliche Vorstellungen und Bedürfnisse unterschiedlicher Menschen sind ganz normal.

Wie kann dabei vermieden werden, dass Konflikte eskalieren, eine schlechte Atmosphäre entsteht und das Wohlbefinden beider Seiten leidet? Wer kann wie zu einer entspannten Situation beitragen? Wo dürfen klare Grenzen gezogen werden?

Ziel des Seminars ist es, die eigenen Widerstände und die des Gegenübers zu erkennen und aufzulösen. Sie erfahren, wie Sie eine professionelle und gesunde Beziehungsebene aufbauen können. Sie lernen Möglichkeiten kennen, die Sie in der täglichen Arbeit umsetzen können.

Schwerpunkte des Seminars

- Belastungen und Bedürfnisse von Angehörigen
- Belastungen und Bedürfnisse von Mitarbeitenden in der professionellen Rolle
- störende Verhaltensweisen
- Kommunikationsfördernde Rahmenbedingungen
- Kommunikationsregeln und kommunikative Kompetenz
- Umgang mit Kritik

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN

Helge Nommensen, systemischer Coach, Dozent für innere Haltung und Schauspiel

DATUM

16.5.2024

UHRZEIT

9.30 bis 16.30 Uhr

ORT

Barmbek°Basch

PFLEGEPUNKTE

8 Punkte

05 Nähe und Distanz – Grundlagenseminar

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Walter von Below, Gestalttherapeut und Supervisor

DATUM
4. und 5.4.2024

UHRZEIT
Jeweils 9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Barmbek°Basch

PFLEGEPUNKTE
16 Punkte

Seminarbeschreibung

Beziehung ist ein Phänomen, das das Leben aller Menschen entscheidend bestimmt. Dies ist uns gegeben. Wir können zwar entscheiden, alle Beziehungen zu verweigern, allerdings nur um den Preis, in gewisser Weise zu verkümmern.

Lassen wir uns auf Beziehungen ein, so stellt sich umgehend die Frage nach Nähe und Distanz, denn hierdurch gestalten wir die Art und Weise, wie wir Beziehungen mit Leben erfüllen.

Das Seminar vermittelt Einsicht in die Grundlagen der Kontakttheorie und Widerstandsformen.

Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche Beziehungsformen, wie z.B. Liebesbeziehungen und professionelle Beziehungen, diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen Möglichkeiten für eine aktive Gestaltung von angemessener Nähe und Distanz in den unterschiedlichen Beziehungen (geschäftlich, privat) zu vermitteln.

FOTO: GESCHE JÄGER

06 Kommunikation mit psychisch beeinträchtigten Menschen

ZIELGRUPPE
Fachkräfte in der Eingliederungshilfe

REFERENT*IN
Ulrike Wachter, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin

DATUM
25. und 26.6.2024

UHRZEIT
25.6.: 9.30 bis 16.30 Uhr
26.6.: 9.30 bis 13 Uhr

ORT
Der Paritätische, Hamburg

PFLEGEPUNKTE
12 Punkte

Seminarbeschreibung

Beziehungsaufbau, das Arbeiten an Zielen, die Erarbeitung von geeigneter Unterstützung: Alles ist abhängig von einer **guten und lebendigen Kommunikation auf Augenhöhe.**

Hinzu kommt: Nonverbale Kommunikation ist ein Hauptbestandteil der Verständigung. Für Menschen, die psychisch beeinträchtigt sind, ist das Lesen von Mimik und Gestik allerdings besonders problematisch. Und das ist nur eine von vielen Hürden in der Kommunikation.

Das Seminar gibt unter anderem Antworten auf die Fragen, was Barrieren überwindet, was das gegenseitige Verstehen fördert und wie es gelingt, beziehungsfördernd zu kommunizieren und einen sicheren inneren und äußeren Raum dafür zu schaffen.

Schwerpunkte des Seminars

- Grundlagenwissen über Kommunikation
- Barrieren in der Kommunikation mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Gestaltungsmöglichkeiten für eine gute, lebendige und zielführende Kommunikation
- verschiedene Techniken
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Welcher Kommunikationstyp bin ich? Und was macht das mit meinem Gegenüber?
- Grundlagen relevanter Krankheitsbilder und ihre Auswirkung auf die Art der Kommunikation
- innere Haltung und ihre Wirkung
- gemeinsames Lernen an mitgebrachten Fällen

07 Unterstützte Kommunikation – Einführung

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Gesine Drewes, Magister Gebärdensprachen und Referentin für Unterstützte Kommunikation

DATUM
17. und 18.9.2024

UHRZEIT
Jeweils
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Sozialkontor,
Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
16 Punkte

Seminarbeschreibung

Unterstützte Kommunikation (UK) richtet sich an **Menschen, die Sprache nicht umfänglich nutzen können**, weil sie Sprache aufgrund einer Behinderung nicht verstehen und/oder sich nicht ausdrücken können.

UK soll Menschen darin unterstützen, sich besser ausdrücken und Sprache besser verstehen zu können. Wer UK lernt, kann sich zudem besser orientieren.

In dem Seminar wechseln sich **theoretischer Input, Plenumsdiskussionsphasen und Kleingruppenarbeit** ab. Es wird viel Anschauungsmaterial bereitgestellt.

Fragen der Teilnehmenden sind willkommen und sollen nach Möglichkeit im Rahmen des Seminars besprochen und beantwortet werden.

Dieser Kurs ist ein zertifizierter Einführungskurs in die UK nach dem Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. Das Zertifikat berechtigt Teilnehmende, an Aufbauseminaren dieses Netzwerkes teilzunehmen.

Schwerpunkte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse der UK
- Kommunikationsentwicklung und erste Analyse
- Kennenlernen verschiedener Kommunikationshilfsmittel
- Interventionsplanung und Kommunikationsförderung

08 Gut im Gespräch – erfolgreiche Gesprächsführung

Seminarbeschreibung

In der Eingliederungshilfe begegnen Mitarbeitende oft **Menschen, für die Kommunikation sehr anstrengend ist.** Schon der Gesprächsort und die Atmosphäre können erleichternd oder verunsichernd wirken. Doch auf die Gestaltung der Beziehung zu Nutzer*innen wirkt ein gutes Gespräch unterstützend und förderlich.

Werkzeuge aus verschiedenen Formen von Gesprächsführung schaffen ein **respektvolles und offenes Gesprächsklima**. Es gibt nicht die eine wirksame Gesprächstechnik. Und nicht jede passt zu jeder Person. Aber es gibt eine Vielzahl von unterstützenden Methoden, um eine lebendige, zielführende und zufriedenstellende Kommunikation mit Nutzer*innen zu gestalten.

Was macht Kommunikation für Nutzer*innen so schwer? Welcher Gesprächstyp bin ich? Welche Gesprächsführung ist die richtige? Welches Modell passt zu mir? Und welche Form ist für Nutzer*innen die hilfreichste? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus der Fortbildung.

Schwerpunkte des Seminars

- die Bedeutung von Kommunikation für Nutzer*innen
- Vor- und Nachteile verschiedener Modelle der Gesprächsführung
- Stärken und Unsicherheiten des eigenen Gesprächstyps
- kreative Lösungen für den Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Ulrike Wachter,
Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin

DATUM
22. und 23.4.2024

UHRZEIT
Jeweils
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Der Paritätische,
Hamburg

PFLEGEPUNKTE
16 Punkte

09 Gewaltfreie Kommunikation

FOTO: GESCHE JÄGER

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Ralf Kaulbersch,
Krankenpfleger, Kommunikationstrainer, geprüfter Berufspädagoge

DATUM
19.6.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
DFA

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

Seminarbeschreibung

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marschall B. Rosenberg ist eine Gesprächsform und -haltung, die es uns Menschen ermöglicht, so miteinander zu sprechen, dass unsere Interaktionen zu mehr Verständnis und Vertrauen führen.

Als Methode praxisnah angewendet ist die GFK im sozialpsychiatrischen Kontext, aber auch im Alltag, eine **empathische, konstruktive und wertschätzende Gesprächsform**. Sie ermöglicht allen Beteiligten einen friedlicheren Kontakt, um Eskalationen zu vermeiden, Konflikte besser zu meistern oder lösen zu können.

10 Grundlagen der Gesprächsführung im psychiatrischen Kontext

Seminarbeschreibung

Um ein Gespräch im psychiatrischen Kontext konstruktiv führen zu können, sind Grundkenntnisse der Gesprächsführung hilfreich. Insbesondere in der Arbeit mit Nutzer*innen, die scheinbar keine Motivation haben, ihr Verhalten zu verändern. Eine Reihe von Gesprächsmodellen stehen für eine professionelle Beziehungsarbeit mit chronisch erkrankten Menschen zur Verfügung.

In diesem Seminar erhalten Sie Grundlagen zu klientenzentrierten Verfahren und motivierender Gesprächsführung, die Sie in Ihren jeweiligen Arbeitsfeldern unterstützen sollen.

FOTO: ISTOCK/DAISY-DAISY

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Melanie Feige,
Dipl. Pädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dozentin für Gerontopsychiatrie

DATUM
26.9.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Barmbek°Basch

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

11 Haltung bewahren – Sicherheit in belastenden Situationen

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Walter von Below, Gestalttherapeut und Supervisor

DATUM
14. und 15.11.2024

UHRZEIT
Jeweils
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Barmbek°Basch

PFLEGEPUNKTE
16 Punkte

Seminarbeschreibung

In belastenden Situationen die Haltung zu bewahren, kann schwierig sein – zum Beispiel in der Arbeit mit Menschen mit herausforderndem Verhalten.

In diesen Situationen wünschen wir uns **Orientierung und Sicherheit**. Wir wollen uns selbst und unseren Überzeugungen treu bleiben und dem betreuten Menschen angemessen begegnen.

Unsere (innere) Haltung besteht aus mehreren Faktoren: Maßstäbe aus unserer Erziehung, Wertvorstellungen und Überzeugungen. So haben wir alle unser eigenes Verständnis davon, wer wir sind und was wir (nicht) tun sollten.

Diese (vor allem inneren) Werte können massive „Antreiber" sein, die uns über unsere Leistungsfähigkeit hinweg zur Erschöpfung bringen. Sie können aber auch richtungweisende Bojen sein, falls unser Schiff einmal ins Schlingern gerät.

Ziel des Seminars ist es, Ihre inneren „Antreiber und Unterstützer" zu beleuchten, damit Sie Ihre persönliche Werte erkennen und schätzen. Die so gewonnene Klarheit ermöglicht Ihnen die Auseinandersetzung mit Leitbildern und Grundsätzen, die von außen an Sie herangetragen werden.

Auf diese Weise können Sie eine Haltung gewinnen, die Ihnen Sicherheit und Rückhalt bietet – in Ihrer Arbeit und in Ihrem privaten Leben.

12 Deeskalationstraining nach ProDeMa®

Seminarbeschreibung

Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist eine sehr verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe. Wir leisten viel in unserem Beruf und manchmal haben wir mit unerwarteten Widerständen oder herausfordernden Verhaltensweisen zu tun, die uns den Alltag besonders schwer machen. In drei Tagen lernt ihr die **Deeskalationsstufen 1 bis 7** nach ProDeMa® (Professionelles Deeskalationsmanagement) kennen. Ihr könnt danach auf aggressive Verhaltensweisen besser eingehen und wisst, wie ihr euch in schwierigen Situationen professionell verhalten könnt.

Schwerpunkte des Seminars

- Veränderung der Interpretationen von aggressiven Verhaltensweisen durch Schulung der Bewertungskompetenz
- Minimierung der Entstehung von Gewalt durch Schulung der Verhaltenskompetenzen
- kommunikative Deeskalationstechniken
- bei Bedarf und Übergriffen: schonende Abwehr und Fluchttechniken
- kollegiale Erstberatung und systematische Nachbereitung von Vorfällen mit dem Team

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*INNEN
Ines Dahnke, Dennis Niebuhr, Ole Jordan, ausgebildete Deeskalationstrainer*innen nach ProDeMa

DATUM
6./13./20.2.2024
(Seminar A)
16./17./18.4.2024
(Seminar B)
3./4./5.9.2024
(Seminar C)
5./12./19.11.2024
(Seminar D)

UHRZEIT
Jeweils
9 bis 16.30 Uhr

ORT
Bildungswerk Hamburg (Der Klub)/Horner Freiheit (Saal)

PFLEGEPUNKTE
24 Punkte

13 Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt für Mitarbeitende

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Hannah Wittmer-Haas, Tanja Drusell, Sozial- und Sexualpädagoginnen

DATUM
21. und 22.2.2024

UHRZEIT
Jeweils 9 bis 16.30 Uhr

ORT
Bildungswerk Hamburg (Der Klub)

PFLEGEPUNKTE
16 Punkte

Seminarbeschreibung

Im pädagogischen und pflegerischen Alltag sehen sich Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe häufig mit Situationen konfrontiert, in denen Sexualität eine Rolle spielt.

Dies können direkt gestellte Fragen nach Verhütung oder Kinderzeugung sein, die Konfrontation mit öffentlichem Onanieren, der Wunsch nach einem intimen Beziehungspartner oder der Verdacht auf sexuelle Übergriffe. **Manche Situationen verunsichern.** Häufig sind Mitarbeitende auch in ihrem Handeln auf sich allein gestellt oder es fehlt die Zeit zu kollegialem Austausch. Hier möchte das Seminar Hilfestellung leisten und Raum für Gespräche bieten.

Schwerpunkte des Seminars

- Was können wir tun, um die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zu fördern?
- Was können wir tun, um Menschen mit Behinderung vor sexuellen Übergriffen zu schützen?
- Wie verhalten wir uns in Situationen, in denen Sexualität oder auch sexuelle Gewalt eine Rolle spielen?
- Welche sexualpädagogischen und präventiven Methoden und Medien eignen sich für meinen Arbeitsalltag?

Methoden aus dem Bereich der sexuellen Bildung und Prävention sexueller Gewalt werden ebenfalls vorgestellt und diskutiert.

14 Sexuelle Bildung – Workshop für Teams

Seminarbeschreibung

Eine positive Haltung zum Thema Sexualität ist eine wichtige Grundlage der sozialpädagogischen Arbeit. Besonders gut kann eine bejahende Einstellung gegenüber Nutzer*innen transportiert werden, wenn diese nicht nur bei Einzelnen gegeben ist, sondern ein Team dafür einsteht und sich für eine **selbstbestimmte Sexualität aller Nutzer*innen** stark macht.

Sexuelle Bildung ist ein wichtiges Thema in eurem Team oder soll es werden? Ihr habt bestimmte Themen im Kopf, über die ihr euch gerne austauschen würdet? Ihr seid ein neues Team und möchtet eine gemeinsame Haltung zum Thema Sexualität erarbeiten – oder ihr habt einen Fall an eurem Standort, den ihr gerne besprechen möchtet? Ihr seid neugierig, welche Verhütungsmittel es gibt? Oder ihr möchtet über etwas ganz Anderes sprechen?

Dieses Format gibt euch Raum für euer sexualpädagogisches Thema. Teilt es uns mit – und wir machen ein individuelles Angebot daraus. Bitte sendet eure Themenwünsche für das Seminar mindestens vier Wochen vor dem Termin an: keine.gewalt@sozialkontor.de.

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen/ganze Teams

REFERENT*IN
Hannah Wittmer-Haas, Tanja Drusell Sozial- und Sexualpädagoginnen

DATUM
6.3.2024 (Seminar A)
11.9.2024 (Seminar B)

UHRZEIT
9 bis 15.30 Uhr

ORT
Sozialkontor, Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
7 Punkte

15 Sexuelle Bildung im Sozialkontor – Methodenseminar

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen/ganze Teams

REFERENT*INNEN
Hannah Wittmer-Haas, Tanja Drusell, Sozial- und Sexualpädagoginnen

DATUM
8.5.2024

UHRZEIT
9 bis 12.30 Uhr

ORT
Sozialkontor, Geschäftsstelle Lange Reihe (4. OG)

PFLEGEPUNKTE
4,5 Punkte

Seminarbeschreibung

Sexuelle Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, da sie unabdingbar für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung ist und zu einem großen Maße zum **Schutz vor sexueller Gewalt** beiträgt. In diesem Seminar wollen wir deshalb die verschiedenen Materialien im Bereich sexuelle Bildung genauer betrachten.

Es werden beispielhaft Hilfsmittel aus unserer Sammlung (wie Bücher, Spiele, Karten etc.) vorgestellt und im Verlauf des Seminars ausprobiert. Dabei ist es gewünscht, dass die Teilnehmer*innen eigene Praxisbeispiele mit einbringen und sich über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Utensilien austauschen. Für welche Zielgruppen sind sie geeignet? Was möchte ich mit ihnen erreichen?

Übrigens: Alle vorgestellten Materialien (und mehr) können nach Anfrage von Mitarbeitenden des Sozialkontors in der Langen Reihe 14 ausgeliehen werden.

Schwerpunkte des Seminars

- sexuelle Aufklärung
- Grenzbestimmung
- Diversität

16 Sozialrechtliche Leistungen und deren Voraussetzungen

Seminarbeschreibung

Grundlegende und praktische Kenntnisse über relevante sozialhilferechtliche Leistungen gehören zunehmend zum Handwerkszeug in der Assistenz. In diesem Seminar werden sowohl ein Überblick über Ansprüche der Nutzer*innen vermittelt als auch aktuelle Fragen der Teilnehmenden geklärt.

Schwerpunkte des Seminars

- Ansprüche und deren Voraussetzungen für Eingliederungshilfe nach SGB IX bzw. BTHG
- Voraussetzungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. in besonderen Lebenssituationen nach dem SGB XII (Grundsicherung/Sozialhilfe).
- Überblick über Leistungen nach dem SGB II (Stichwort Hartz 4)

Insbesondere wird auf die neue rechtliche Situation durch das Bundesteilhabegesetz als Konkurrenz oder Ergänzung der obigen gesetzlichen Grundlagen eingegangen. Schwerpunkte dabei werden sein:

- Systemumstellung/Trennung von Leistungen seit 2020
- Assistenz als Leistungen zur Sozialen Teilhabe
- Wunsch- und Wahlrecht auf der einen Seite und als Widerspruch Poolen von Leistungen
- Kosten der Unterkunft/Anerkennung der Miethöhe sowohl der ambulanten wie stationären Eingliederungshilfe
- Einkommensgrenzen bei der Eingliederungshilfe in Konkurrenz zu SGB XII

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Jürgen Schneidereit, Diplom-Volkswirt und Dozent für Pflege-Recht

DATUM
6.6.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Barmbek°Basch, (Saal 1)

PFLEGEPUNKTE
Keine

17 Haftungsrecht – Betreuungsrecht – Freiheitsentziehende Maßnahmen

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Jürgen Schneidereit,
Diplom-Volkswirt und Dozent für Pflege-Recht

DATUM
11.7.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Sozialkontor,
Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

Seminarbeschreibung

Im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden tauchen immer wieder Fragen auf, die das Haftungsrecht, das Betreuungsrecht und das Problemfeld Freiheitsentziehende Maßnahmen betreffen. Beispielsweise: Muss ich alles durchführen, was Rechtsbetreuer*innen anordnen? Was ist, wenn Nutzer*innen dies nicht wollen? Wer haftet wofür? Welche neuen rechtlichen Vorschriften gibt es? Dieses Seminar soll die Antworten auf die häufigsten Fragen liefern.

Schwerpunkte des Seminars

- zivilrechtliche Haftung, wie Schadenersatz und Schmerzensgeld
- Organisations-, Anordnungs- und Durchführungsverantwortung
- Zulässigkeit der Delegation ärztlicher Tätigkeiten
- Einleitung des Betreuungsverfahrens
- Voraussetzungen zur Errichtung einer Betreuung und damit Vorgaben für Ihre Dokumentation
- Aufgaben/Kompetenzen einer Rechtsbetreuung
- Verhalten Ihrer Einrichtung bei zweifelhaften Anordnungen durch Rechtsbetreuer*innen
- Einschätzung der rechtlichen Bedeutung von Betreuungsmaßnahmen
- rechtsverbindliche Einwilligungen von Nutzer*innen
- Befugnisse von Bevollmächtigten, Rechtsbetreuer*innen
- Antragstellungen bei Betreuungsgerichten
- Verhalten in Notfällen bei freiheitsentziehenden Maßnahmen

18 Personalsteuerung

Seminarbeschreibung

Eine **bedarfsgerechte, wirtschaftliche und auch mitarbeiterfreundliche Erstellung von Dienstplänen** gehört zu den zentralen Aufgaben von Leitungskräften. In diesem Seminar werden die notwendigen Grundlagen der Dienstplanung vermittelt.

Sie versetzen Leitungskräfte in die Lage, den **Dienstplan als operatives Steuerungsinstrument** für den alltäglichen Gebrauch zu nutzen. Die Seminarinhalte ermöglichen und/oder erleichtern allen Verantwortlichen das regelmäßige Erstellen von Dienstplänen, die jährliche Urlaubsplanung, einen situationsgerechten Umgang mit personellen Ausfällen und das Einbinden des Ausfallmanagements vom Sozialkontor.

Schwerpunkte des Seminars

- Konzeption der Personalsteuerung
- Nettoarbeitszeit und die Ableitung einer Bedarfsbesetzung
- Personalbudgetierung
- Arbeitszeitmodelle
- arbeitsrechtliche Praxisfragen
- kurzfristiges Ausfallmanagement und flexibler Personalpool

ZIELGRUPPE
Leitungskräfte und Dienstplanungsverantwortliche

REFERENT*IN
Boris Vering,
Krankenhausbetriebswirt (VKD)

DATUM
11.3.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Sozialkontor,
Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
Keine

19 Was heißt denn hier verrückt? Wenn die Seele streikt

ZIELGRUPPE
Fachkräfte der Eingliederungshilfe

REFERENT*IN
Ulrike Wachter, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin

DATUM
24.6.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Der Paritätische Hamburg

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

Seminarbeschreibung

Unterschiedliche Faktoren bedingen die Entwicklung einer Vielfalt von psychischen Erkrankungen. Äußerliche Ereignisse, wie der Verlust des Arbeitsplatzes oder der Tod eines Angehörigen, können den Stress für eine Person so erhöhen, dass die Seele streikt. Aber auch innere Faktoren können psychische Erkrankungen auslösen. Mitbetroffen ist immer auch der Körper. Unterschiedlichste Symptome bedeuten für die Betroffenen eine hohe Einschränkung der Lebensqualität.

Wie erkennen wir die verschiedenen Erkrankungen? Und gibt es auch Stärkendes für das seelische Immunsystem?

In diesem Seminar verknüpfen Sie neues Wissen mit schon vorhandenem. Es entsteht ein Verständnis über die verschiedenen **Faktoren, die zu einer psychischen Erkrankung führen können**, und über die Bedeutung für die Betroffenen. Symptome können besser erkannt und eingeordnet werden.

Schwerpunkte des Seminars

- die häufigsten psychischen Erkrankungen und ihre Symptome
- Ursachen und Risiken
- das Gehirn im Stress
- die Bedeutung für die Betroffenen
- die Bedeutung für uns als Gegenüber
- Wer und was kann helfen?
- Unterstützendes und Stärkendes in der Begleitung vor, während und nach einer psychischen Erkrankung

20 Das Symptom »Schmerz« bei kognitiv eingeschränkten Menschen

Seminarbeschreibung

In der Betreuung und Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ist es eine große Herausforderung, mögliche Schmerzen bei ihnen wahrzunehmen, zu erfassen und diese Menschen individuell medizinisch zu therapieren und fürsorglich zu pflegen.

Schwerpunkte des Seminars

- Definition von »Schmerz«, Dimensionen von Schmerz
- Schmerz und seine möglichen Ursachen
- Schmerzassessment: Fachlicher Umgang mit Fremderfassungsbögen
- medikamentöse Schmerztherapie
- nichtmedikamentöse Möglichkeiten zur Linderung von Schmerzen, Schwerpunkt: Wickel und Auflagen, Basale Stimulation

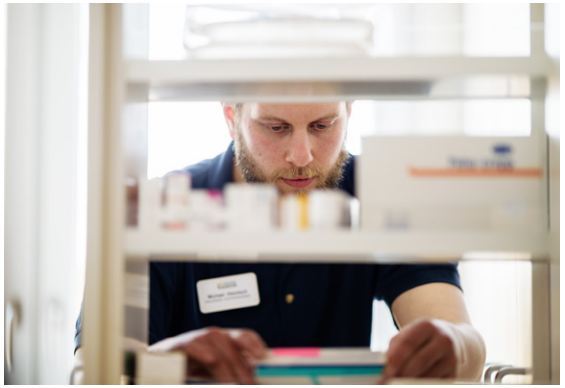

FOTO: GUDO ROTTMANN

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Brigitte Prieske, zertifizierte Kursleitung nach dem Basiscurriculum Palliative Care, Pflegefachkraft Palliative Care

DATUM
19.9.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
DFA

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

21 Borderline Persönlichkeitsstörung

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN

Thomas Deckert, Diplompsychologe, Klinischer Neuropsychologe GNP, Leitung Abteilung Neuropsychologie des Krankenhauses Ludmillenstift Meppen, Weiterbildungsermächtigter im Bereich Neuropsychologie

DATUM

15.3.2024

UHRZEIT

9.30 bis 16.30 Uhr

ORT

Barmbek°Basch

PFLEGEPUNKTE

8 Punkte

FOTO: ISTOCK/LENBLR

Seminarbeschreibung

Menschen mit einer sogenannten **»Borderline-Persönlichkeitsstörung«** sind in erster Linie für sich selbst, aber auch für ihre Bezugspersonen und die Betreuer*innen nur sehr schwer auszuhalten und somit eine große Herausforderung für ihre professionellen Helfer*innen. Das Verhalten ist geprägt von impulsiven Gefühlsausbrüchen, Stimmungsschwankungen sowie Beziehungsproblemen und münden nicht selten im selbstverletzenden Verhalten, Suizidandrohungen oder aggressiven Verhaltensweisen.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird das komplexe Störungsbild dargestellt und das Vorgehen bei der Diagnosestellung vermittelt. Die Teilnehmer*innen sollen somit ein besseres Gefühl für das Erleben und Verhalten der Betroffenen bekommen und dadurch eine förderliche Haltung finden, um die »Borderline-Betroffenen« und auch sich selbst im zwischenmenschlichen Kontakt zu schützen.

In weiteren Abschnitten werden mögliche Ursachen des Störungsbildes sowie der professionelle Umgang geübt und diskutiert.

22 Psychotraumatologie – Einführung

Seminarbeschreibung

In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse über die Entstehung, die Diagnostik und die Behandlung von Traumatisierungen und der Posttraumatischen Belastungsstörung sowie deren Traumafolgestörungen vermittelt werden. Der Einfluss einer früh im Leben aufgetretenen Traumatisierung auf die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen wird hierbei besondere Berücksichtigung finden.

Die Teilnehmer*innen sollen lernen, Hinweise auf psychische Traumatisierungen zu erkennen und einen angemessen Umgang mit den Betroffenen zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden einfache Stabilisierungstechniken vorgestellt und eingeübt.

In der Veranstaltung werden die vermittelten Inhalte anhand von Videoaufnahmen betroffener Menschen demonstriert und diskutiert.

Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, eigene Erfahrung mit traumatisierten Nutzer*innen oder Patient*innen einzubringen und zu besprechen.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN

Thomas Deckert, Diplompsychologe, Klinischer Neuropsychologe GNP, Leitung Abteilung Neuropsychologie des Krankenhauses Ludmillenstift Meppen, Weiterbildungsermächtigter im Bereich Neuropsychologie

DATUM

7.6.2024

UHRZEIT

9.30 bis 16.30 Uhr

ORT

Sozialkontor, Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE

8 Punkte

23 Die Logik des Verrücktseins – Der Sinn und das Sein psychischer Erkrankungen

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Dr. Markus Preiter, leitender Oberarzt Asklepios Klinikum Harburg, Abt. für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

DATUM
8.10.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Der Paritätische Hamburg

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

Seminarbeschreibung

Vielen Menschen fällt es schwer, psychische Erkrankungen einzuordnen. Was sind sie in ihrem Wesen eigentlich? Ein Ver-rückt-sein in eine Welt, die mit dem Gesunden nichts zu tun hat? Eine genetisch bedingte Fehlfunktion? Eine Hirnerkrankung? Oder gar eine Erfindung der Psychiatrie? Sind die vielfältigen Erscheinungsformen, die die Psychiatrie mit Diagnosen etikettiert wie Depression, Manie, Psychose, Schizophrenie, Angsterkrankung, Persönlichkeitsstörung, somatoforme Störung oder Suchterkrankung verstehbar? Und falls »ja«, auf welche Weise?

Diese Fortbildung ist behilflich, diese Fragen zu beantworten. **Sie erfahren, warum psychische Erkrankungen** letztlich unausweichlich zu unserem menschlichen Sein gehören und warum sie gerade so in Erscheinung treten und nicht anders. Über einen besonderen Zugang betrachten wir die evolutionäre Entwicklung unserer Vorfahren über viele Millionen Jahre hinweg, von den ersten Säugetieren bis hin zu uns Menschen.

Ziel des Seminars

Sie verstehen die Entstehungs- und Förderungsbedingungen unseres unglaublich groß und leistungsstark gewordenen Gehirns und erhalten Einblick in den Sinn und das Sein psychischer Krisenzeiten. Alle großen Krankheitsbilder der Psychiatrie werden thematisiert.

24 Psychiatrische Krankheitsbilder – Überblick

FOTO: ISTOCK/MARCOS CALVO

Seminarbeschreibung

Was ist eigentlich eine Psychose? Sind impulsive Verhaltensweisen immer als Borderline-Störung zu verstehen? Bin ich krank, wenn ich mir einfache Dinge nicht merken kann?
Psychiatrische Diagnosen werden im Alltag häufig sehr willkürlich ausgesprochen.

Diese Fortbildung gibt einen Überblick über psychische Krankheitsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten. Sie ist auch für Assistenzkräfte eine gute fachliche Grundlage.

Schwerpunkte des Seminars

- Welche psychischen Krankheitsbilder gibt es?
- Wie gestalte ich den Kontakt mit Menschen, die psychisch erkrankt sind?
- Welche Behandlungsstrategien gibt es?

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Melanie Feige, Dipl. Pädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dozentin für Gerontopsychiatrie

DATUM
5.3.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Sozialkontor Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

25 TEACCH-Modell – Unterstützung von Kindern aus dem autistischen Spektrum

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Markus Irion,
Diplom-Pädagoge

DATUM
14.5.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
Sozialkontor,
Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

Seminarbeschreibung

Kinder und Jugendliche aus dem autistischen Spektrum fallen oft durch nicht unmittelbar nachvollziehbares Verhalten auf. Fachkräfte müssen wissen, welche Wahrnehmungsbesonderheiten diese jungen Menschen mitbringen. Nur auf diese Weise kann deren Alltag so gestaltet werden, dass sie ihre Potenziale voll entfalten können – für ihre Selbstständig und das Maximum an Lebensqualität.

TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communications Handicapped Children) wurde speziell für Menschen mit Autismus entwickelt. Das Konzept bietet **vielfältige Formen der Strukturierung und Visualisierung**, die in der pädagogisch-therapeutischen Arbeit eingesetzt werden können, um Lernen und Verstehen zu ermöglichen – unabhängig vom Alter sowie von der sprachlichen oder geistigen Entwicklung des Menschen mit Autismus.

Schwerpunkte des Seminars

- **Überblick zum Thema**
- **charakteristische Merkmale von Autismus und deren Auswirkungen auf den Alltag**
- **der TEACCH-Ansatz (Einführung und Überblick)**
  - Unterstützungsmöglichkeiten durch Strukturierung und Visualisierung
  - Foto- und Videobeispiele aus der beruflichen Praxis des Referenten

26 Autismus braucht eine Antwort

Seminarbeschreibung

Die Fragen zum Thema Autismus können sehr unterschiedlich sein – genau wie die Antworten. Diese Vielfalt ergibt sich aus den unzähligen Entwicklungsmöglichkeiten unter den Bedingungen von Autismus, gekoppelt an die individuelle Umwelt des Einzelnen.

Das Einführungsseminar „Autismus braucht eine Antwort" gibt einen Einblick in die Komplexität des autistischen Spektrums. Darüber hinaus bietet es verschiedene Grundlagen für Unterstützungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen an. Ziel der Veranstaltung ist es, **Menschen aus dem autistischen Spektrum besser zu verstehen**, um so mehr Selbstsicherheit zu gewinnen und neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Mögliche praktische Erfahrungen der Teilnehmenden können aufgegriffen werden.

Schwerpunkte des Seminars

- Informationen zur „Grundsteinlegung" von Autismus
- Einführungen in verschiedene mögliche Ursachen-, Erklärungs- und Verstehenszusammenhänge und deren Integration und Nutzung in der täglichen Arbeit

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Uwe Herschleb,
M.A. Inclusive Education und Integrativer Heilpädagoge

DATUM
18.4.2024

UHRZEIT
9 bis 16 Uhr

ORT
Beratungszentrum Alsterdorf

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

27 Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik (SEED)

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Einrichtungen

REFERENT*IN
Maren Prinz,
Diplom-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin

DATUM
8. und 9.2.2024

UHRZEIT
Jeweils 9 bis 16 Uhr

ORT
Beratungszentrum Alsterdorf

PFLEGEPUNKTE
16 Punkte

Seminarbeschreibung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik, kurz: SEED. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie mit diesem Instrument den emotionalen Entwicklungsstand von Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung erfassen können. Denn auch wenn Menschen mit einer geistigen Behinderung grundsätzlich die gleichen Entwicklungsphasen wie Menschen ohne Behinderungen durchlaufen, kann die Entwicklung verzögert oder unvollständig ablaufen. Die Diskrepanz zwischen emotionaler und kognitiver Entwicklung ergibt ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Problemverhalten und psychischen Störungen.

Schwerpunkte des Seminars

Das Instrument SEED in der Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung nutzen um,

- grundlegende emotionale Bedürfnisse und Antriebe zu erkennen.
- Prozesse, die zu einem bestimmten Verhalten führen, zu erklären und zu verstehen und einen angemessenen Umgang damit zu finden.
- die Persönlichkeitsstruktur zu erkennen und damit die Weiterentwicklung der Persönlichkeit zu ermöglichen.
- in Förderung und Beruf weder zu überfordern, noch zu unterfordern.
- das zur Verfügung stehende therapeutische und pädagogische Spektrum anzupassen und zu erweitern.

28 Gewaltprävention in der Pflege: Täter – Opfer – Zeugen

Seminarbeschreibung

Das Thema Gewalt in der Pflege wird in den Medien sehr einseitig als Gewalt von Pflegekräften gegen Pflegebedürftige dargestellt. Die Wirklichkeit ist vielschichtiger. Pflegende und Betreuende sind aufgrund der großen Nähe nicht nur Täter, sondern auch Opfer und Zeugen. Gewalt entsteht nicht nur auf der personalen Ebene, sondern hat oft auch strukturelle und kulturelle Ursachen.

In dieser Fortbildung geht es um die differenzierte Analyse konkreter Situationen mit geeigneten Instrumenten und sinnhaften Lösungsstrategien.

FOTO: ISTOCK/SERGHEI TURCANU

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Sandra Eisenberg,
Dipl. Pflegewirtin (FH),
systemische Coachin

DATUM
13.6.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
DFA

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

29 Grundlagen der Kostgabe bei Menschen mit Schluckstörung

FOTO: GESCHE JÄGER

Seminarbeschreibung

Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung von Anatomie und Physiologie des gesunden sowie des gestörten Schluckaktes. Dabei wird der Fokus auf den vielfältigen **Ursachen und Erscheinungsformen von Schluckstörungen** liegen. Es wird besprochen werden, welche Formen des gestörten Schluckens auftreten können, wann sie zu erwarten, woran sie zu erkennen und was die angemessenen Interventionen sind. Ebenfalls werden mögliche Folgen von Schluckstörungen behandelt.

Darüber hinaus wird erarbeitet, wie geeignete Kost ausgewählt werden kann und wie die Nahrungsaufnahme für Betroffene optimal gestaltet wird.
Ein weiteres Thema ist der Kostwunsch von Betroffenen bei bekannter Aspirationsgefahr.

Das Besprechen Ihrer Fragen und Fallbeispiele sind ausdrücklich erwünscht!

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Eva-Maria Janulik, Logopädin BA, Therapiezentrum Sozialkontor

DATUM
8.4.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16 Uhr

ORT
Sozialkontor, Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
7 Punkte

30 Multiple Sklerose I – Grundlagen und Update

Seminarbeschreibung

In diesem interaktiven Seminar erfolgen zunächst die Auffrischung der **Grundlagen zum Thema Multiple Sklerose (MS)** und die Wiederholung typischer MS-Symptome. Dann gehen die Referentin und die Teilnehmenden den Fragen nach, wie MS entsteht, wie der typische Verlauf aussieht und wie sich die Krankheit behandeln lässt – die weiter fortgeschrittene MS steht dabei besonders im Fokus.

Die Inhalte des Seminars basieren auf **neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen** und der neuen MS-Leitlinie von 2021/22. Es eignet sich sowohl für Mitarbeitende, die bisher nur wenig mit MS zu tun hatten, als auch für Kolleg*innen, die schon länger mit Menschen mit MS arbeiten und ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Dr. med. Insa Schiffmann, Assistenzärztin der Neurologie und Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Schwerpunkt Multiple Sklerose), Universitätsklinikum Eppendorf, Freie Journalistin

DATUM
16.10.2024

UHRZEIT
9 bis 16 Uhr

ORT
Sozialkontor, Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

31 Multiple Sklerose II – Fortgeschrittene MS behandeln

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Dr. med. Insa Schiffmann, Assistenzärztin der Neurologie und Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Schwerpunkt Multiple Sklerose), Universitätsklinikum Eppendorf, Freie Journalistin

DATUM
18.10.2024

UHRZEIT
9 bis 16 Uhr

ORT
Sozialkontor, Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

Seminarbeschreibung

In diesem interaktiven Seminar geht es um die Beschwerden schwer betroffener Patient*innen mit Multipler Sklerose (MS) und ihre Behandlung. Mit Hilfe aktueller Studiendaten besprechen wir **die Vielfalt körperlicher sowie neuropsychiatrischer Symptome** und vor welche Schwierigkeiten uns diese in der Behandlung und Betreuung stellen. Die Teilnehmer*innen erhalten zudem praxisorientierte Behandlungsempfehlungen.

Es ist viel Raum zum Erfahrungsaustausch und für Diskussionen eingeplant.

FOTO: GUIDO ROTTMANN

32 Der Sterbeprozess – Was geschieht am Ende des Lebens?

Seminarbeschreibung

Im Verlauf der Betreuung Ihnen anvertrauter Menschen verschlechtert sich deren Allgemeinzustand aufgrund z.B. von onkologischen oder anderen schweren chronischen Erkrankungen deutlich und sie versterben. Gerade diese letzte Lebensphase löst oft Ängste und Unsicherheiten in der Pflege und Betreuung aus. Wie sieht der Sterbeprozess aus und was brauchen der sterbende Mensch, aber auch seine An- und Zugehörigen in dieser Zeit?

Schwerpunkte des Seminars

- **Terminal- und Finalphase:** Welche körperlichen Veränderungen zeigen sich, was geschieht im Körper?
- **Mögliche Symptome im Sterbeprozess:** Wie werden sie erkannt und optimal durch Medikamente gelindert?
- pflegerische, an die Bedürfnisse des Sterbenden orientierte Angebote, wie z.B. eine individuelle und kreative Mundpflege oder Angebote der Basalen Stimulation wie Berührung und Aromapflege
- Welche Bedürfnisse haben die Angehörigen und wie können wir ihnen begegnen?
- die eigenen Bedürfnisse in der Begleitung erkennen, Selbstfürsorge
- **Wichtige Entscheidungen im Sterbeprozess:** Wie können diese im Sinne des Sterbenden getroffen werden? »Ethische Entscheidungsfindung« im gesamten Betreuungsteam

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Brigitte Prieske, zertifizierte Kursleitung nach dem Basiscurriculum Palliative Care, Pflegefachkraft Palliative Care

DATUM
26.2.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
DFA

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

33 Kinaesthetics – Einführung

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Philipp Störtzel,
Trainer Kinaesthetics, Leitender Care- & Case Manager, Gesundheits- & Krankenpfleger

DATUM
1. und 2.7.2024
Praxisanleitung
10.7.2024

UHRZEIT
9.30 bis 15.30 Uhr
Praxisanleitung
12.30 bis 15.30 Uhr

ORT
Haus Beerboom
(Cafeteria)

PFLEGEPUNKTE
20 Punkte

Seminarbeschreibung

Mit unterstützungsbedürftigen Menschen in Bewegung zu kommen, kann eine große körperliche und zwischenmenschliche Herausforderung sein. Bewegung aktiv und angemessen zu gestalten und dabei gesund zu bleiben, ist nicht immer leicht.

Kinaesthetics ist eine erfahrungsbasierte Methode, mit der unter Berücksichtigung unterschiedlicher Blickwinkel (Konzepte) Bewegungskompetenz und damit Gesundheitsentwicklung gefördert wird.

Das bedeutet, unser alltägliches und berufliches Bewegen mit Menschen sehr viel differenzierter wahrnehmen, beschreiben und anpassen zu können. Hierbei spielen sowohl die eigenen Wünsche und Bedürfnisse als auch die der Nutzer*innen eine große Rolle.

Wir werden in der zweitägigen **»Kinaesthetics Einführung«** vor diesem Hintergrund Komponenten von Bewegung aus der Perspektive exemplarischer Konzepte in Eigenbewegung und in gemeinsamer Bewegung kennenlernen und natürlich auch die Praxisrelevanz in Erfahrung bringen. Diese wird mittels einer 3-stündigen Praxisanleitung an dem dritten Termin noch vertieft werden.

34 Bewegen, Positionieren, Transfer

Seminarbeschreibung

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden durch die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen den Pflegealltag zu erleichtern.

Schwerpunkt sind die belastenden Tätigkeiten wie vor allem das Bewegen und Positionieren von Betroffenen in allen Lebenslagen.

Neben einem kurzen theoretischen Teil über die **Grundlagen des rückenschonenden Arbeitens** sowie dem Vorstellen von Transfer- und Umlagerungshilfen, wird es viel Zeit für praktische Übungen und das Ausprobieren der gezeigten Hilfsmittel geben.

Eine Führung durch die Ausstellung im Haus für Barrierefreiheit gehört mit zum Programm und bietet einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten von Transfer und Mobilität.

Bringen Sie gern Fallbeispiele mit! Bestimmt können Sie neue Ideen und Ansätze mit in Ihren Wohnbereich nehmen.

FOTO: GESCHE JÄGER

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Melanie Hartmann,
Altenpflegerin, Pflegeberaterin nach §7a SBG XI, Pflegedienstleitung

DATUM
5.9.2024

UHRZEIT
10 bis 16.30 Uhr

ORT
Haus für Barrierefreiheit

PFLEGEPUNKTE
7 Punkte

35 Schädel-Hirn-Trauma (SHT)

Seminarbeschreibung

In dieser Fortbildung sollen **die unterschiedlichen Schweregrade der Hirnverletzung** sowie die daraus resultierenden Symptome mit entsprechenden Beeinträchtigungen und deren Behandlungsmöglichkeiten thematisiert werden. Im Anschluss wird genügend Zeit eingeplant, um über Fragen der Teilnehmenden den Praxisbezug zu vertiefen.

Schwerpunkte des Seminars

- Schweregrade des Schädel-Hirn-Traumas
- verbleibende Beschwerden (mit Symptomatik und deren Behandlung)
- organisches Psychosyndrom (kognitive Störungen, Wesensänderung)
- Aphasie (Sprachproduktions- und/oder -verständnisstörung)
- Paresen (Hemiparese, Tetraparese)
- Ataxie/Hemiataxie
- Schluckstörungen (inkl. Trachealkanülenmanagement)
- Dysarthrie (Sprechstörung)
- Sehstörungen (Okulomotorikstörung, Hemianopsie, Visusstörung)
- Riech- und Schmeckstörung (Anosmie, Ageusie)
- Epilepsie
- neurogene Blasenstörungen (Reflexblase, Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie)

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Sven Knepel,
Facharzt für Neurologie, Oberarzt im Neurozentrum des BG Klinikums Hamburg

DATUM
10.10.2024

UHRZEIT
11 bis 14 Uhr

ORT
Sozialkontor, Geschäftsstelle City-Süd

PFLEGEPUNKTE
4 Punkte

36 Demenz – Grundlagenseminar

Seminarbeschreibung

In diesem Grundlagenseminar erhalten Sie eine umfassende Einführung in das Thema Demenz. In praxisorientierten Einheiten erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Demenzformen, ihre Symptome und den Verlauf. Wir beleuchten zudem den Umgang mit Menschen mit Demenz. Dazu gehören die Vermittlung unterschiedlicher Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten der Kontaktgestaltung.

FOTO: GESCHE JÄGER

ZIELGRUPPE
Vorrangig für pflegende Mitarbeitende

REFERENT*IN
Melanie Hartmann,
Dipl. Pädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dozentin für Gerontopsychiatrie

DATUM
25.1.2024

UHRZEIT
9.30 bis 16.30 Uhr

ORT
DFA

PFLEGEPUNKTE
8 Punkte

FOTO: ISTOCK/THE WORLD TRAVELLER

Begleitung in der letzten Lebensphase

Wenn unsere Nutzer*innen älter werden, ist das mit besonderen Herausforderungen verbunden. Besonders in den Bereichen Palliativversorgung und Begleitung in der letzten Lebensphase wünschen sich einige Kolleg*innen aus dem Sozialkontor fachlichen Austausch und Beratung.

Für sie haben Thore Engel und Janine Adam vom Flexpool ein neues, individuelles Angebot gestartet. Die beiden sind ausgebildete Palliativpflegefachkräfte und unterstützen Mitarbeitende auf Anfrage wie folgt:

- Beratung zu Fragen und Möglichkeiten rund um das Thema Palliativversorgung
- Gespräche zur Unterstützung bei der Trauerbewältigung
- Bei Bedarf: Besuche und Anleitung an den Standorten

Interessierte Kolleg*innen können sich per Mail melden:

Thore Erik Engel (te.engel@sozialkontor.de)

Janine Adam (j.adam@sozialkontor.de)

Hinweise und AGB

Teilnehmerzahl
Die Teilnehmerzahl ist grundsätzlich auf maximal 16 begrenzt, um eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen. Zudem richtet sich die Teilnehmerzahl nach den jeweils gültigen Hygienemaßnahmen und der Raumgröße. Ein Seminar kann nicht durchgeführt werden, wenn sich weniger als zehn Teilnehmende anmelden.

Anmeldung und Teilnahmebescheinigung
Melden Sie sich bitte frühzeitig über Ihre Leitungskraft an. Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen grundsätzlich verbindlich sind. Sie erhalten keine zusätzliche Anmeldebestätigung. Ist ein Seminar bereits ausgebucht, erhalten Sie automatisch einen Platz auf der Warteliste. Ca. 6 Wochen vor Seminarbeginn kommen alle weiteren Informationen per E-Mail. Die Teilnahmebescheinigung verschicken wir im Anschluss an das Seminar, sofern sie nicht schon am Seminartag ausgeteilt wurde.

Verpflegung und Getränke
Nicht an allen Veranstaltungsorten gibt es die Möglichkeit, eine Verpflegung zu organisieren. Bitte bringen Sie sich vorsichtshalber etwas zu trinken und essen mit.

Kosten
Die Seminarkosten für Mitarbeitende des Sozialkontors werden vom Arbeitgeber übernommen. Entstehende Fahrtkosten können nicht übernommen werden.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist Arbeitszeit. Die Teilnahme an ganztägigen Seminaren wird pauschal mit 7 Stunden pro Seminartag gewertet. Weitere Zeiten (Fahrtzeiten) werden nicht übernommen. Bei Seminaren mit einem geringeren Zeitumfang gilt die tatsächliche Seminarzeit als Arbeitszeit.

Aktualisierungen
Bitte achten Sie immer auf die Informationsmails, die Sie ca. 6 und 2 Wochen vor Seminarbeginn erhalten. Je nach Teilnehmerzahl kann es sein, dass die Seminare an einen anderen Ort verlegt werden. Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Seminare abgesagt werden. Auch darüber erhalten Sie rechtzeitig eine Information.

Veranstaltungsorte

VERANSTALTUNGSORT	ADRESSE
Barmbek°Basch	Wohldorfer Straße 30 22081 Hamburg
Beratungszentrum Alsterdorf	Paul-Stritter-Weg 7, 22297 Hamburg
Bildungswerk Hamburg	Besenbinderhof 60 (Raum Marseille) Besenbinderhof 62 (Der Klub) 20097 Hamburg
DFA Diakonische Fort- und Weiterbildungsakademie	Weidestraße 132 22081 Hamburg
Haus Beerboom	Klotzenmoor 62 22453 Hamburg
Haus für Barrierefreiheit	Alsterdorfer Markt 7 22297 Hamburg
Horner Freiheit Das Stadtteilhaus	Am Gojenboom 46 22111 Hamburg
Der Paritätische Hamburg	Wandsbeker Chaussee 8 22089 Hamburg
Senator-Neumann-Haus SNH (Willi-Becker-Saal)	Heinrich-von-Ohlendorff-Straße 20 22359 Hamburg
Sozialkontor Geschäftsstelle City-Süd	Frankenstraße 5 20097 Hamburg
Sozialkontor Geschäftsstelle Lange Reihe	Lange Reihe 14 (4. OG) 20099 Hamburg
Zentrum für Aus- und Fortbildung Hamburg (ZAF)	Normannenweg 26 20537 Hamburg

FOTO: GESCHE JÄGER.

Haben Sie Fragen zum Fortbildungsprogramm?

Es helfen Ihnen gern:

Inhaltliche Fragen, Bestätigungen, Teilnahmebescheinigungen:
Julia Schuckmann und Altan Safak, fortbildung@sozialkontor.de
Fragen im Bereich Pflege: **Birte Nevermann**

SOZIALKONTOR

WEITERBILDUNG
GEPRÜFTE WEITERBILDUNGS-EINRICHTUNG
HAMBURG E.V.

IMPRESSUM Herausgeber: BHH Sozialkontor gGmbH, Holzdamm 53, 20099 Hamburg,
info@sozialkontor.de, www.sozialkontor.de, Telefon: 040 / 227 227-0
Gestaltung: Jutta Krüger | Titelfoto: Gesche Jäger

Sie finden uns auch auf Instagram und Facebook! @sozialkontor sozialkontor